

BAUKASTEN

Stein für Stein zum Ziel: dekorative Mosaik-Dosen

Hier lernst du eine Basteltechnik kennen, die schon im Altertum groß in Mode war: Bei einem Mosaik werden verschiedenfarbige oder verschieden geformte Teile aus Stein oder Glas so zusammengelegt, dass Muster oder Bilder entstehen. Hast du vielleicht schon an einer Ausgrabungsstätte gesehen...



Du brauchst: Sperrholzdosen, Tiffanyglas in Weiß und Blautönen, Fliesen-scherben in Weiß, Acryllack in Lavendelblau und Kobaltblau, Zementfuge in Weiß, Zag-Zag-Zange...

1 Die Sperrholzdosen mit Ausnahme der Deckelflächen mit kobaltblauem Acryllack grundieren...

2 Anschließend Muschelmotive von einer selbst gemalten Vorlage auf die Deckel übertragen. Dafür eine Schablone aus Fotokarton fertigen...

3 Mit der sogenannten Zag-Zag-Zange eine ausreichende Menge an Glasbruchstücken herstellen...

4 Tipp: Wenn du nicht extra eine Spezialschere und Tiffanyglas kaufen möchtest, kannst du deine ersten Mosaik-Erfahrungen auch prima mit hübschen Kieselsteinchen sammeln.



Mach was Buntes (Buch mit mehr als 700 Ideen), TOPP 7524, 24,99 Euro frechverlag

Hallo, liebe Junior-Leser!

Diese Mail-Adresse ist speziell für euch. Ihr könnt uns Lob, Kritik, Anmerkungen oder auch gemeinsame Lieblingswitz (dazu euren Namen und Alter) schicken: junior@abendblatt.de

Im Zug der Zeit

Wer schreibt die schönsten Texte? 5000 Schüler nahmen am Hamburger Schreibwettbewerb KLASSENsÄTZE teil. Sieger gibt es in vier Altersgruppen. Wir drucken an dieser Stelle ihre Texte. Heute: Yara Mendoza Boiger, 7. Klasse

Für mich ist die Zeit wie ein Zug. Dröhnend und großend, mit Geräusche und Gebrause, mit Quietschen und Pfeifen und Rauch und Geheule. So fährt der Zug.

Schnell und ausdauernd, ohne Pausen zu erlauben, Tanken unnötig. Haltestellen gibt es nicht. So fährt der Zug.

Eng, schnell und immer up to date. Verwirrend und ständig bin ich too late. Too late um noch verrückt zu werden, also ständig Fragen, ständig Beschwerden. So fährt es sich im Zug.

Durch Länder der Ordnung, der Ruhe, des Kriegs, er sucht keinen Sopp, doch er fängt ihn eh nicht. So fährt der Zug.

So fuhr er gestern, so fährt er heute so fährt er bis unbemerkt und leise eine neue Zeit anbricht. Eine Zeit, die wieder mehr Neuheiten, bessere Technik verspricht.

Längst haben Sterne, Mond, Sonne aufgehört zu warten, immer weiter fährt der Zug, kennt keine Hindernisse, kennt keine Karten. Kennt nur die Zeit, sein unbarmherziges Gehen, niemals zu enden, niemals zu stehen.

Der Zug war noch nie ein geduldiger Genosse, hasst es, wenn die Zeit wartet, bis er, so sagt er, verrotte. Doch wir wissen es besser, wissen, nie kann er rosten, denn wer rastet, der rostet, und er rastet ja nie.

Die Dummen, die Schlaunen, die Kinder und Eltern, die Jungen und Alten, die Warmerhitzigen und Bitterkalten. Und ich und du. Wir alle fahren mit dem Zug. Wir sind im Zug der Zeit, im Sog der Zeit – nicht immer für die Zeit bereit.

Doch dann gibt es noch die Mutigen, die sich mehr trauen als wir. Sie wissen, dass der Zug nicht länger warten will hier. Sie springen ab und eilen voraus, die Gleise zu ändern, bevor all ihre Zeit verrauchet.

Gern nimmt der Zug die neue Route an, ändert den Plan, wenn es eine gab, fährt durch unentdeckte Länder, räumt Hindernisse weg, mit einem Gähnen und einem Schlag.

Die Reisenden aber schauen aus dem Fenster,

lächeln der neuen Zeit entgegen, tunken die Nasen in den zarten Regen. Der Regen, den jede Zeit mit sich trägt, an neuen Errungenschaften. Entdeckungen, Dingen, Möglichkeiten, die all die Sekunden mitbrachten.

Den Feigen, in ihrer Ecke des Zuges verschanzt, wird das alles zu groß, auch sie springen ab und rennen los. In eine Richtung, weit weg von dem Zug, zurück ins Früher, eine Welt mit weniger Druck.

Manchmal gibt es auch mutige Feige,

so abstrakt es klingt, der Zug muss das erfahren am eigenen Leibe. Die Furchtlosen Ängstlichen wagen etwas zu probieren, sie wollen nur gewisse, schöne Dinge aus dieser Zeit rausflutieren.

Und zwar, indem sie ihn stoppen, durch Mauern, durch Ozeane, durch Zäune auf den Gleisen. Lachend nur fährt der Zug diese um, die Feigen gleich mit, warum sind sie auch so dumm? In der Geschichte der Zeit gilt: ganz oder gar nicht! Egal, dass man sich an einigen Dingen die Nägel abbricht.

Du nimmst sie in Kauf oder lässt es sein, dahilft kein Jammern, dahilft kein Schreien. Die meisten haben sich längst damit abgefunden. Doch ein paar wenige (wir reden wieder von den mutigen Feigen) versuchen, die Sache abzurufen.

Ich und du müssen nun mal mit der Zeit mitgehen, das geben uns Werbung und Fernsehen täglich zu verstehen. Und so ist es inzwischen selbstverständlich, niemals aus diesem Zug rauszugehen, niemals mehr individuelles Leben zu sehen.

Doch eines Tages, es wird nicht mehr lang dauern, da rufen die Insassen: „Zug! Kannst du es nicht mal hier ablassen? Frühere Zeiten waren schöner und bunter, das ständige Grau zieht uns langsam runter!“

Doch durch das Brausen und Dröhnen ist der Zug taub, inzwischen. Es nützt nichts zu schreien, wenn alle Worte den Ohren entweichen. Und wenn sie sich umsehen, nach einer Lösung suchen, wird ihnen klar: Schon vor Jahren haben wir vergessen, wo einst die Bremse war.

Yara Mendoza Boiger, 13, besucht die Max-Brauer-Schule. Sie schreibt ihre Texte auf dem Tablet. Andreas Laible



WITZ

Die Familie sitzt beim Essen. Helena schiebt dem Hund ihren Teller zu. „Schätzchen, du willst doch nicht etwa dem Hund dein Essen geben?“, fragt die Mutter streng. Helens schüttelt den Kopf. „Nein, nur tauschen.“

TIPPS FÜRS WOCHENENDE

HELMES MUSEUM Malen für Kinder in der Steinzeithöhle

HARBURG: Mammuts, Wollnasenhörner, Höhlenlöwen und Riesenhirsche – sie alle waren während der Eiszeit in Europa unterwegs. Diese liegt zwar schon 20.000 Jahre zurück, kann aber an diesem Sonntag im archaischen Museum künstlerisch wiederbelebt werden.

Helms Museum St. 10.5., 14.00-17.00, (SHarburg Rathaus, Harburger Rathausplatz 5, T. 428 7126 31, www.helmsmuseum.de

FORSCHUNGSTHEATER

So viel steht fest: Flüssig ist nicht gleich flüssig

FUNDUS-THEATER: Im Forschungstheater Hamburg läuft an diesem Sonntag mal nicht alles in gewohnten Bahnen. Die Wissenschaftlerin Zoe Laughlin hat aus allen Flüssigkeiten der Welt die mit den ausgefallensten Eigenschaften herausgesucht, um sie für ein spannendes Kinder-Projekt zusammenzustellen.

Fundus Theater St. 0.5., 16.00, Hasselbrockstraße 25 (Ulsterstraße), erforderliche Anmeldung unter T. 250 72 70; www.fundus.theater.de

CITY-TOUR

Mit dem Rad die Stadt erkunden

HAMBURG: Die „Hamburger Auskenner“ wissen Bescheid, wenn es darum geht, die Stadt mal anders zu erleben. An vielen Wochenenden im Jahr erkunden sie mit ihren Gästen auf den etwa zehn bis 20 Kilometer langen Touren einzelne Viertel oder erzählen ihnen Wissenswertes, während sie um die Alster radeln.

Hamburg Auskenner Buttstraße 3, Anmeldung unter T. 55 89 90 26, Buchung ab 22 Euro; www.hamburg.auskenner.de

Aus Freude am Schreiben – 5000 Schüler machten mit

Der Schreibwettbewerb der Hamburger Schulbehörde, der zum ersten Mal stattfand, soll unter Schülern und Schülerinnen und Schülern Begeisterung für das Schreiben wecken. Er stand im ersten Jahr unter dem Motto „Ich in meiner Zeit“.

5000 Schüler haben mitgemacht. Die Schulleitungen kürten Klassen- und

Schulsieger, und aus diesen wurden die Landesieger in vier Altersgruppen ermittelt. Drei Klassen, aus denen sie kommen, dürfen – als Gewinn – ein professionelles Tonstudio/Verlag besuchen und eine Aufnahme ihres Textes (NDR-Funkhaus, Hör-company, Jumbo-Verlag) erstellen. Eine weitere Klasse bekommt

einen Poetry-Slam-Workshop bei der Sammerin Maria Odioevskaya, die auch bei der Preisverleihung auftritt. Hauptförderer ist die Guntram und Irene Rinke-Stiftung.

Weitere Infos unter www.klassensatzehamburg.de (Koordinator: Helko Reich)

Weitere ausgewählte Produkte finden Sie unter www.abendblatt.de/shop

Gute Laune für die Kids!



Kinderlödel „Knacker“ Aus hochwertigem Buchenholz und rostfreiem Edelstahl - Größe: 14 cm € 7,95



Dass ihr euch ja nicht schietig macht! Ein Buch mit CD für Kinder, Eltern, Großeltern - 111 altbekannte und aktuelle Hamburger Kinderlieder und -spiele auf 232 Seiten - Einfache Noten und Akkorde zum Nachspielen € 19,90



I-Wood Laptop aus Holz für kreatives Schreiben - Umfang: Holz Laptop inkl. Tafelkreide € 39,95 € 29,95



Wo wohnt die Schnirkelschnecke? Draußen sein in Hamburg mit Kindern - 21 kleine Expeditionen in die Hamburger Natur auf 176 Seiten - Liebevoll und reich illustriert € 10,-

Jetzt bestellen unter www.abendblatt.de/shop Oder per Telefon unter 040/333 66 999 (Preise zzgl. Versandkosten)